



# GEIER

autonomes Weihnachts-Flugi für die  
Fachschaft Mathe/Physik/Info

# 18.12.MM Nr. 85

Geier-Redaktion c/o FS I/1 · Kármánstr. 7 · geier@fsmpi.rwth-aachen.de · <http://www.fsmpi.rwth-aachen.de/>

+++ wer nix zu sagen hat, macht keine langen saetze +++ bam! ist doch doof +++ bits dir deine meinung +++  
+++ zu gut fuer die ariane +++ noch ergaenzen +++ progra korrekt +++ +++ lasst mich endlich ins programm +++ ist doch  
lustig, oder +++ ich geb euch vierundzwanzig stunden +++ +++ gaeste aufs eis gefuehrt +++ nicht von hintern stoeren  
+++ fachschaft weihnachtet +++ +++ heute macht doch jeder feuerzeug +++ sebastian nicht +++ erleuchtung verschoben +++  
+++ ersetze alt durch neu +++ tschernobyl abgeschaltet +++ dafuer gibts blumen +++ +++ dieser geier ist silbern  
○ +++ vor allem fuer bene und richard +++ aber noch lange keine altgeier +++ +++ heute doppelte punkte fuer das  
i +++ istar +++ mit vektoren nicht erlaubt +++ +++ keine 90 sekunden zum lesen +++ ist ja alles so toll +++ enten  
machen mehr spass +++ +++ leber voll +++ ausland weiss bescheid +++ cola light gefaehrlich +++ +++ immer das gleiche  
aerzte lied +++ [www.zahnluoecke.de.vu](http://www.zahnluoecke.de.vu) +++ immer nur rein +++ +++ tickern +++ tackern +++ kaffee trinken +++ +++ ping  
[www.auto.de](http://www.auto.de) +++ package lost +++ autor kollidiert +++ +++ ausgelocht +++ ausgelacht +++ grossmacht gerichtregiert +++  
+++ streit um die tassen +++ eins, zwei oder drei? +++ nur nicht gleichzeitig +++ +++ quantenphysiker im vorteil +++  
schlau gequantelt +++ tex-witze zum verdriessen +++

## Was hast Du gegen Vögel?<sup>a</sup>

Selbsterkenntnis ist der erste Schritt zur Depression, heißt es<sup>b</sup>, und deshalb bekomme ich inzwischen echt schon Angst um unser kleines Nachkínd<sup>c</sup>. Denn das hat letz- tens erkannt, daß das beste, was man aus ihm machen kann, ein flugfähiger, paπrner Gegenstand ist. Wir ha- ben's mal ausprobiert und tatsächlich gemerkt, daß sich das Bits  $\phi$  leichter seiner Bestimmung zuführen läßt, wenn wir's erst geμtlich zusammen<sup>d</sup> falten und dann einen kurzen Flugversuch unternehmen lassen.  $\Phi$ lleícht sollten wir es mal ein wenig aufbauen, damit es nicht bald  
○ einsam zugrunde geht. Liebes Bits, so schlecht bist Du doch gar nicht. Es gibt noch  $\phi$  langweíligere Flugis<sup>e</sup> als Dich und eigentlích ist es schon bewunderns- wert, daß Du wenigstens offen abkupferst und Deine Con- traínnovativität nicht hinter irgendwelchen neugegründeten Akademien oder so.

Eine Sache wundert mich aber doch: da ruft der Geier seit Wochen unabläßlich dazu auf, die Qualität der Hörsaalluft durch Reduzierung der Paπrfliegerdíchte zu verbessern<sup>f</sup>. Und anstatt daß Du die Zeichen der Zeit erkennst und Dich unserer Aktion zum Klimaschutz anschleíßt, kannst Du Dich nicht von den Idealen der Vor- kurszeit lösen. Sei mutig! Mach' was neues! Flugis sind zum Lesen und Lochen da, nicht zum Durchdenhörsaal- werfen!  
*BodenstandGeier richard*

<sup>a</sup> War: Teile und Stückchen

<sup>b</sup> Im Netz: [www.google.de](http://www.google.de) fragen nach 'Zitat "Selbsterkenntnis ist der erste Schritt" '.

<sup>c</sup> Das hat zwar ein paar Jahre mehr auf dem Buckel als der Geier, aber mehr Erfahrung hat es damit noch nicht.

<sup>d</sup> Z.B. zu einem Ball.

<sup>e</sup> UnS-Auslagen in der Mensa oder die Werbebeflagen von Obi im Super-Sonntag, ...

<sup>f</sup> Irgendwie muß Bad Aachen seinem Kurort-Status ja gerecht werden.

## Yípπíehh!

Wir behalten unser Angebot bei, jeder und jedem eine blaue und eine grüne Tafel Schokolade zu überreichen, die oder der sich dazu meldet, ein Tutorium zu übernehmen oder sich zu einer TutorIn- nenschulung anmeldet. In der Weihnachtswoche gibt es sogar zwei Tafeln Schokolade jeder Sorte. Das mit dem Bestechen scheint schon zu funktionieren.

Die grünen und blauen Schokoladen scheinen ein perfekter Vorge- schmack auf die Sache mit den grünen und blauen Mäusen zu sein.<sup>a</sup> Lasse Dir diese einzigartige Chance nicht entgehen, Weihnachtszeit ist die Zeit Gutes zu tun und Geschenke abzusahnen. Bisher haben sich zwei Tutorien gemeldet, das ist schon ein Anfang. Für den Som- mer ist die Situation entspannter, denkt schon mal an das nächste Wintersemester.  
*Bene*

<sup>a</sup> Ihr erinnert Euch an diese wirre Fabel aus der zukünftigen Vergangenheit?

## Zur Strafe schreibst Du das jetzt $\tau$ sendmal

Im Maí<sup>a</sup> passiert immer wieder etwas total komisches. Junge Leu- te rennen in den Wald, schnappen sich einen ranken, schlanken Baum, töten ihn und stellen ihn an ein Regenphr. Oft genug hat der Geier dieses sinnentleerte Verhalten kritisiert. Was das ganze im WeihnachtsGeier zu suchen hat? Schaut Euch doch nur mal um. Nicht nur die Jungen, nein auch die Alten zelebrieren ein nicht minder unverständliches Ritual. Wir schlachten eine Tanne, stellen sie in unsere Wohnzimmer und behängen sie mit kitschigen Jahresendzeitflügelguren, traurigem Lamη und ständig versagen- den Lichterketten<sup>b</sup>. Das ganze nennen wir dann geμtlich, festlich, besinnlich... Tannen sind doch immergrün. Warum benutzt Ihr sie im Maí nicht nochmal?  
*Arbor $\phi$ Geier rix*

<sup>a</sup> Ich weiß, das klingt jetzt ein wenig unpassend für die Jahreszeit.

<sup>b</sup> Kommet und bewundert die<sup>c</sup> Fachschaft.

<sup>c</sup> Tannenbaumlose.

# Man könnte auch erdolcht werden

Nachdem jetzt die RWTH plant, ihre Fortbildungsangebote in die Aachen Global Academy<sup>a</sup> auszulagern, damit sie dort richtig abkassieren können, sieht sich die Studierendenschaft auch gezwungen, sich der Globalisierung<sup>b</sup> anzupassen. In diesem Zusammenhang evaluiert das Fachschaftsmanagement, ob unser Shareholder-value<sup>c</sup> nicht gesteigert werden kann, indem wir unser Service Department<sup>d</sup> outsourcen<sup>e</sup> und Management downsizen<sup>f</sup>. Dadurch würden wir viel schneller den Break-Even<sup>g</sup> erreichen und unserer Peer-Group<sup>h</sup> bessere Service-Facilities<sup>i</sup> bieten. Ich denke, ein Joint-Venture<sup>k</sup> mit anderen market-dominant companies<sup>l</sup> würde den Cash-Flow<sup>m</sup> durchaus erhöhen, sowie gegenseitige Consulting und Cooperation überhaupt erst ermöglichen. *BWLGeier Alex*

<sup>a</sup> Gehört zur Hälfte der RWTH.

<sup>b</sup> Wie gekonnt und nicht gewollt.

<sup>c</sup> Die Kohle, die wir dann scheffeln.

<sup>d</sup> Sprechstunden.

<sup>e</sup> Wir haben keinen Bock mehr und drücken es anderen auf's Auge.

<sup>f</sup> Wir schaffen die Fachschaftsitzung ab.

<sup>g</sup> Mehr Kohle einsacken als ausgeben.

<sup>h</sup> Die Leute, denen wir das Geld aus der Tasche ziehen.

<sup>i</sup> Wir versprechen: Alles wird besser<sup>j</sup>.

<sup>j</sup> Und teurer (sagen wir aber nicht).

<sup>k</sup> Wir klüngeln.

<sup>l</sup> Mit anderen Ausbeutern.

<sup>m</sup> Um den Leuten noch mehr Geld abzunehmen.

# Geschenkt ist geschenkt!

Je länger ich darüber nachdenke, desto mehr wird mir klar, daß es wahrscheinlich keine gute Idee ist, einen Tunnel über den Templergraben zu bauen. Ja, über den Templergraben ist schon richtig, auch wenn es etwas sonderbar klingt. Aber ein C, welches ein Dach aufweist, welches den Templergraben trockenlegt, muss meiner Meinung nach auch eine Standfläche besitzen, die etwa die gleiche Fläche hat<sup>a</sup>, dies würde aber den Templergraben nicht nur trockenlegen.

Daher finde ich die Initiative der kräftig was tuhenden Autobauer<sup>b</sup> richtig gut, der Uni mit viel Geld zu helfen. Mir sind nur noch nicht deren Gegenleistungsforderungen klar. Prima fände ich es, aus dem SuperC ein SuperF zu machen, dann könnte ich viel beruhigter darunter hergehen. Ein großes Firmenlogo auf dem SuperC würde allerdings nicht viel Sinn machen. Fleischt sollten wir einfach mal Xerox fragen, ob sie uns ein Gebäude sponsern.

*BauGeier, Bene*

<sup>a</sup> Nun gut, ich habe keine Ahnung, aber ein C ist es nicht mehr, wenn es nur ein Strich in der Landschaft ist.

<sup>b</sup> Audo ma' Bahn!

# Gesegnet seien die Skifahrer

Unser letzter Kaiser hat verfügt, daß mit dem Jahreswechsel von 1899 auf 1900 auch das Jahrhundert wechselt. Das ist natürlich völlig quatsch, da die Menschen bei eins anfangen zu zählen<sup>a</sup>. Insbesondere war die Null noch gar nicht so hipp, als das Christentum ihre Zeitrechnung einführte. Aber dennoch mögen verwirrte Leute deshalb<sup>b</sup> geglaubt haben, das Jahr send hätte schon mit dem letzten Jahr sein Ende gefunden. Dennoch ist es aber eher so, daß der Jahrtausendwechsel<sup>c</sup> doch erst am 31.12.MM auf den 1.1.MMI sein wird. Bis zum Y2K ist es übrigens noch 47 Jahre und ein paar Tage hin. Alles was ich damit eigentlich sagen will: Dies ist der letzte Geier in diesem Jahr send. *Klugscheißer Geier Chriss*

<sup>a</sup> Außer InformatikerInnen und ähnliches Volk.

<sup>b</sup> Oder auch völlig unbegründeter Weise.

<sup>c</sup> Das ist erst der zweite des Christentums. Die Ägypter haben schon acht davon hinter sich.

# Laßt Prian frei

Das asp<sup>a</sup> sorgt zurzeit<sup>e</sup> für Schlagzeilen am laufenden Bande<sup>f</sup>. Seit dem Erst-Wochenende beginnt sich ein neues Pflegekind in unserer Obhut<sup>g</sup>. Liebevoll gebaut von einem interdisziplinären Gremium von Eiffeler Ökn wartet eine neue Säule darauf, Euren<sup>i</sup> Sπitrieb zu befrichtigen. Styporkugeln und eine Mehrfachsteckdose stehen bereit<sup>k</sup> und eine<sup>l</sup> Anleitung<sup>n</sup> liegt's, damit Ihr auch wißt, wie die Säule funktioniert<sup>o</sup> und was der Fön soll. Jetzt muß Ihr sie<sup>p</sup> nur noch önden. Am besten lest Ihr dafür den Artikel mit den Kexen<sup>r</sup>. *ColumnenGeier richard*

<sup>a</sup> Was das ist, solltet Ihr mittlerweile<sup>b</sup> mitbekommen haben.

<sup>b</sup> Und falls doch nicht, schaut einfach in die nächste<sup>c</sup> Fußnote.<sup>d</sup>

<sup>c</sup> Denn Fußnoten sind einfach schön.

<sup>d</sup> Tips gibt es auf [www.saeulenppjekt.de](http://www.saeulenppjekt.de).

<sup>e</sup> Beispi für negative Folgen der Rechtschreibreform.

<sup>f</sup> Gut, wenn es die nicht selbst schreibe, bekäme es niemand mit.

<sup>g</sup> Naja, ein wenig vernachlässigt<sup>h</sup> ist sie schon.

<sup>h</sup> So wie Fafnir.

<sup>i</sup> Aus Gründen, die Euch später noch klarwerden werden, sollte in dieser Fußnote der Text, den Ihr in Fußnote<sup>j</sup> finden könnt, stehen.

<sup>j</sup> Nicht nur PhysikerInnen müssen sich angesprochen fühlen.

<sup>k</sup> Wofür, das steht in der Anleitung.

<sup>l</sup> Bitte nicht klauen.<sup>m</sup>

<sup>m</sup> Das liest Du doch sowieso nicht, oder?

<sup>n</sup> Mit Bauplänen.

<sup>o</sup> Wir sind na(hfürbene)mlich inzwischen total multifunktional geworden.

<sup>p</sup> Die Säule, nicht die Anleitung<sup>q</sup>.

<sup>q</sup> Wobei das eine das andere impliziert.

<sup>r</sup> Dank an Bene, denn jetzt schreibt auch Claudia das so.

# Always look on the bright side of...

Ein Tag, den jeder kennt, ein Tag, an dem jeder ganz genau weiß, was passiert. Pünktlich um elf Uhr, im ganzen Land. Jeder Mensch, ob im Büro, im Supermarkt oder zu Hause, hält fuer zwei Minuten inne. Die Fernseher und Radios verstummen, der Busfahrer hält mitten auf der Straße. Zwei Minuten lang denkt jeder Mensch an Tod und Leid, trauern alle um die Opfer, die die Kriege des letzten Jahrhunderts gekostet haben.

Was? Um elf? Falscher Ölm? Trauer? Leid? Sollte es nicht 11:11 Uhr heißen? Und sollte nicht zu dem Zeitpunkt das ganze Land in fröhliches Gelächter ausbrechen? Ich meine, gerade hier in Aachen, sollte das doch jedem klar sein. Der Beginn der fünften Jahreszeit, Karneval, Fastnacht, Fassenacht, Fasching.

So unterschiedlich wird dieser Tag begangen. In Deutschland der Beginn der Party-Saison schlechthin, in Kanada und dem ganzen Commonwealth *Remembrance Day*, '2 Minute Wave of Silence'. Der 11. November 1918 markiert das Ende des ersten Weltkrieges. Ist es Sarkasmus, daß die Menschen in dem Land, das diesen und auch den nächsten Weltkrieg ausgelöst hat, an diesem Tag alles andere als ernst und nachdenklich sind?<sup>a</sup> *SchottenGeier, Flo*

<sup>a</sup> Für mich ist es bloß ein weiteres Zeichen dafür, wie unwichtig Daten sind. Was wichtig ist, ist, daß man sich erinnert.

# Ich bin nicht der Messias

Wir fahren Schlittschuh,  
Immer im Kreis.  
Geben einfach keine Ruh,  
Rennen übers Eis.

*WinterGeier Chriss*

Auch Schwimmen macht Spaß,  
was Chriss vergaß.  
Es ist nur viel nasser  
im Becken das Wasser.

*WeiberGeier Aleks*

# Wir sind alle Individuen

Es begab sich zu einer Zeit, da sich die Königin der Bildung im Angesicht des ausklingenden Jahrtausends daran machte, ihren rektorischen Fürsthen mehr Macht zu geben. Dazu ließ sie ein neues HGNW<sup>a</sup> verkünden, welches aber nicht nur die Untherthanen der Sippe der Studierenden weiter der Willkür ihrer Despoten aussetzte, sondern auch (und das ist sogar positiv) den Fürstenthümern auftrag auszukunftschaffen, wie sie ihre wichtigste Aufgabe, nämlich die Lehre der Untherthanen, bewältigen<sup>b</sup>. An der Rheinisch Willkürlichen Thierischen Hochschule zu Aachen entschieden die Handlanger des rauhen Fürsten mit dem Hut, dass sich u.a. die Grafschaft zu Mathematica des Grafen Wiegner ihre lehrreiche Tätigkeiten zu überprüfen habe. Damit Fürsthen und Grafen sich nicht in Selbstbeweihreruechung verlieren, bestimmte die Bildungskönigin Behler, es hätten auch Untherthanen sich daran zu beteiligen. Also begab es sich, dass sich die Gilde der Mathematiker, Phisicker und Informatiker auf die Suche begab, tapfere Menschen zu finden, die sich mühen

werden, dieses "Evaluierung" genannte Verfahren im Sinne aller studierenden Untherthanen zu vollführen und so hoffentlich für eine wirklich gute Lehre zu sorgen. Während des langen Forschens der Gilde schien es sich herauszustellen, daß es kaum Menschen zu geben scheint, die die hohe Kunst des Mathematizierens zu erlernen suchen. Aber die Gilde MPI ließ sich nicht beirren und entdeckte schließlich drei thapphere MathematicanwärterInnen, die, allen Gefahren und Widrigkeiten trotzend, wagen werden, sich für eine bessere Lehre einzusetzen.

GildeGeier Alex

<sup>a</sup> Heilige Geier Nothwehr

<sup>b</sup> Hochschulgesetz Nordrheinwestfalen

<sup>c</sup> Heutzutage nennt mensch dies Evaluierung der Lehre.

# Setz Dich, nimm Dir'n Kex

Weil es gerade Weihnachten wird, wollen wir Dir in diesem Geier nicht nur ein wenig χnesisches Köcheln beibringen, sondern auch noch das Plätzchenbacken. Denkste. Damit hat dieser Text hier gar nix zu tun. Im Gegenteil. Denn da, wo unsere Gesichte spilt, wurden seit Jahren keine Kexe mehr gesehen und noch weniger gegessen.

Die Gesichte ist ungefähr die folgende: Eines Tages wollte ich keine Fußnoten mehr schreiben, und deshalb gibt es diesen Text hier, der eine Fußnote substituiert und in dem nur steht, daß es gegeben von Raum 28B110 im Physikzentrum einen Aufenthaltsraum und -Räumlin für Studentinnen und Studenten gibt. In dem steht sogar mittlerweile eine wunderhübsche, multifunktionale Gleichberechtigungssäule. Schaut's Euch einfach mal an. Wenn Ihr nicht wißt, wie Ihr hinkommt, dann sucht die Was'n los Nr. 109.

PlätzchenGeier Richard

# Zahnücke des Monats

So kurz vor Weihnachten werden wir alle furchtbar sentimental. Da graben wir alte Standards wieder aus. Diesen Monat: das fürchterlichste Lächeln des Monats. Wenn's ein Plakat wäre, hätte er schon lange einen Zahn weniger: [http://www.rwth-aachen.de/zentral/dez3\\_pm2000\\_ford.jpg](http://www.rwth-aachen.de/zentral/dez3_pm2000_ford.jpg). Wie süß unser Rektor doch dreinschauen kann, wenn er Geld geschenkt bekommt.

ÄrzteGeier Richard

# Was wir uns für das nächste Jahrtausend wünschen.

Werfen wir einfach mal einen Blick in die Zukunft und machen einen Zeitsprung von etwa genau einem Jahr. Echte Helden sind immer noch Helden, und weder Gore noch Bush ist amerikanischer Präsident, weil der eine nicht genau weiß, was das Ausland ist und seine Wählerschaft per Todesurteil unbekannt verzogen ist. Der andere klagt immer noch und sucht verzweifelt die jüdische Volksfront.

Amerika ist also schon ein Jahr lang ohne Präsidenten ausgekommen und es geht eigentlich ganz gut.

Das Problem liegt eigentlich woanders, es ist öf lokalerer Art. Der Reaktor hat erkannt, daß das, was nix kostet, auch nix ist<sup>a</sup>. Aus diesem Grund gibt es an der Uni auch nur noch die Vorlesungen „Mathematik für Abfallentsorger“, „Einführung in die Berufung auf eine Professorenstelle Teil 1 bis 4“ und „Grinsen für Anfänger“. Der Rest ist von privaten Bildungseinrichtungen übernommen worden und selbstverständlich hat jeder Studierende freien Zugang zu diesen Studiengängen.

Es gibt nur zwei kleine Einschränkungen. Sobald der Studierende eine abgeschlossene Schulbildung aufweisen kann, und das können die meisten, wenn sie studieren wollen, wird eine Aufwandsentschädigung erhoben, welche sich natürlich nicht nach dem Einkommen des Studierenden richtet. Da davon ausgegangen wird, daß jeder Angehörige der Bildungseinrichtung schon ein florierendes Unternehmen führt, ist dagegen auch nicht wirklich etwas einzuwenden. Sollte der Studierende jedoch länger als die Regelstudienzeit benötigen, wird ihm soford das Weiterstudium verwehrt.

Sind das nicht schöne Aussichten? In diesem Sinne wünscht der Geier Dir frohe Weihnachten und ein tolles neues Jahrtausend. Bene

<sup>a</sup> Tag der Informatik.

# Morgen könnte es zu spät sein<sup>a</sup>

Im letzten Geier gab es nichts zu essen! Behaupteten wenigstens manche. Dabei gab es mehr als das, es gab eine Einladung zum Essen, zu unserem fast schon legendären Prinetentest. Somit hätten wir das schon mal geklärt.

Was wir noch klären müssen ist: Wenn Du den Geier nicht am Erscheinungstag liest, dann brauchst Du wenigstens diesen Artikel nicht weiterlesen, weil dann die hier angekündigte Veranstaltung leider vorbei ist. Sollte das Datum des Lesnges mit dem Datum, welches du auf dem leider öf zu wenig beachteten Kopf des Geiers öndest, exakt übereinstimmen, dann komme doch in Deine Lieblingsfachschaft und genieße Glühwein und Printen. Wie, es ist Dienstag, Mittwoch, Donnerstag oder Freitag, und Du liest das hier immer noch? Du gehörst zu den LeserInnen, die ich mag<sup>b</sup>. Es könnte ja noch irgendwas Wichtiges kommen, was Du verpassen könntest, nicht? Ein toller Witz oder eine pöföge Formulierung, ein Wort welches so mit alten Buchstaben verwandelt ist, daß Du als noch so aufmerksame LeserIn dreimal nachdenken musst. Du denkst Dir, wenn ich oben aufgehört hätte, den Text über den Prinetentest in der Fachschaft zu lesen, dann verpasse ich destruktive Ppropaganda gegen das Bits, eines der schlechtesten Flugis der ganzen Hochschule. Mach Dir keine Sorgen, der Artikel endet hier<sup>c</sup>. Bene

<sup>a</sup> Leichte Abwandlung eines berühmten Spruches, nur um Dir die Dringlichkeit bewußt zu machen.

<sup>b</sup> Weil Du den Geier nicht nur wegen des Inhaltes liest.

<sup>c</sup> Du hättest also wirklich oben aufhören können.

# Versprochen ist versprochen

Ihr wartet alle sicherlich schon sehr gespannt auf die Weihnachtskrüppe. Nagut: Mensch nehme das Boot<sup>a</sup> vom letzten Geier und baut 4 Stützen drunter. Wie Ihr das macht, weiß ich selber nicht so genau, aber wer eine Idee hat, kann mir gerne Bescheid sagen<sup>c</sup> FaltGeier Aleks

<sup>a</sup> Es fehlte übrigens noch ein Knick, 'tschuldigung.<sup>b</sup>

<sup>b</sup> Wollt Ihr wissen wo? Schreib an [ge\stern{}er@fsm\stern{}.rwth-aachen.de](mailto:ge\stern{}er@fsm\stern{}.rwth-aachen.de)

<sup>c</sup> S. Fußnote<sup>b</sup>.

## Termine

- q Mo, 18.12.MM, 19<sup>15</sup> Uhr, Pr<sup>u</sup>ntentest in der Fachschaft
- r So, 24.12.MM, Weihnachten
- QR Mo, 31.12.MM, 24<sup>00</sup> Uhr, Jahr<sup>u</sup>sendwechsel
- Di, 9.1.MMI, 19<sup>00</sup> Uhr, Fachschaft: **ErstSemesterInnen-AG**
- Mo-Fr, 8.12. ZPA, Anmeldung Informatik Vordiplom
- Fr-So, 16.-18.2.MMI, TutorInnen-Schulung
- Fr-So, 16.-18.3.MMI, TutorInnen-Schulung
- jeden Mi, 17<sup>00</sup> Uhr (bei schönem Wetter), Westpark: Fußball
- jeden Mo, 19<sup>00</sup> Uhr, Fachschaft: Fachschaftssitzung
- q jeden Mo, 22<sup>00</sup> Uhr, Der 22<sup>00</sup> Uhr-Schrei

## Qunst und Qultur

Wer kennt sie nicht, Cordula Stratmann in ihrer Paraderolle als Annemie Hülchrath, die schon etliche Male unsere heißgeliebte Sendung "Zimmer Frei" bereichert hat. Deshalb ist es nun mehr als Zeit, ihr eine eigene Sendung zu geben. Genau dieses ist geschehen, und wir dürfen es nicht verpassen<sup>a</sup>. Merkt Euch also den 4., 5. und 7. Januar jeweils um 23<sup>00</sup> Uhr<sup>b</sup> vor und begleitet Annemie bei ihren Hausbesuchen bei einigen ehemaligen WG-Bewerbern. Da Qultur schließlich Gemeinschaftsgut ist, sollte es auch gemeinsam genossen werden. Also ladet Euch oder ladet ein, um an diesem Ereignis in lustiger Gesellschaft teilzuhaben<sup>c</sup>.

TVGeier Aleks

<sup>a</sup> Andreas sei Dank.

<sup>b</sup> Natürlich im WDR.

<sup>c</sup> Wer allerdings zu diesem Zeitpunkt zufällig in die Eifel fahren sollte, soll sich zum Videoschauen eingeladen fühlen.

## Tritt mir auf den Fuß

Ein Drucker eines Tages kam  
Zur Rotaprint, die sich benahm,  
Als ob sie was zu sagen hätte  
In dieser hochgeleg'nen Stätte,  
Und zu ihr sprach: „O werde zahm!“

Und so gehorchte sie auf's Wort  
Und druckte nun in einem fort.  
Sie hilft jetzt immer treu zu geiern,  
Den Dompteur woll'n wir heut' feiern  
Mit Kuchen, Sekt und viel Komfort.

DoppelGeier Aleks und richard



## Pro Bier was neues dieses Semester: Club Cola bei 3K und:

Hiermit schlage ich für den Lehrpreis der RWTH im Sommersemester 2001 vor:

- Ford, für Finanzierung der Leere
- Den Geier, für die sachliche Auseinandersetzung mit Gehaltlosem.

KandidatIn lochen und im Rektorat abgeben!

## Köχnnen ohne Grenzen

Aus heutigem Anlaß gibt's was Xnesisches: Rindfleisch Süssauer vegetarisch. Du brauchst dazu eine Pflanze, in der du etwas Öl erhitzt und 3 Chili-Schoten und 1 Frühlingssymbol darin anbrätst. Dann 2 Scheiben Ingwer kleinhacken und dazuhinegeben. Nach einigen Augenblicken<sup>a</sup> 120g Cashew-Kerne dazugeben und nun den bisherigen Pfanneninhalte mit einer Mischung aus 6 EL. Soja-Sauce, 6 EL. Zucker, 6 EL. Essig, 4 EL. Sherry, 4 EL. Wasser und ca. 4 EL. Kartoffelmehl binden. Zum Schluß einige Stücke Ananas hineingeben. So das war's. Solltest Du Dich jetzt fragen, wo das Fleisch geblieben ist, dann mußt du wohl diesen Text noch einmal lesen und zwar diesmal etwas gründlicher! Ich persönlich finde, daß Reis dazu sehr gut paßt, aber das sei Dir selbst überlassen.

χnaGeier Aleks

<sup>a</sup> Sagen wir 600 mal nacheinander ununterbrochen zwinkern und mitzählen.

## Farbrestgruppenterp - VI<sup>a</sup>

Dr. Geier: Winter, die dunkle Jahreszeit. Kaum steht man auf, einem neuen Tag entgegen zu treten, schon geht die Sonne unter. Depressionen, Schüttelfrost, Winter-Akne und Selbstmordraten nehmen zu.

Geier-XY: ICH VOLLBRINGE NUR MEINE PFLICHT.

Dr. Geier<sup>b</sup>: Nun gut, aber am Ende...

Geier-XY: ...GIBT ES KEINE GERECHTIGKEIT. ES GIBT NUR MICH.

Wer ist es, der unseren Dr. Geier so derbe erschreckt? Und warum schreit der so?<sup>f</sup> Dr. Ge

<sup>a</sup> Auch diesmal suchen wir wieder die Antwort auf die Frage: Wer ist Geier-XY? Die richtige Antwort darauf in der Fachschaft abgeben und wert- und geschmackvolle Prämie kassieren!

<sup>b</sup> Sogar einen abgebrühten Detektiv und Talkmaster wie Dr. Geier befällt bei diesem Klang das Bedürfnis, sich hinter den nächsten Kleinfwagen<sup>c</sup> zu stürzen.

<sup>c</sup> Da ist es auch egal, daß Pedoner U-Bahnen sponsort.<sup>d</sup>

<sup>d</sup> Was manche Autoren doch für einen µll schreiben, nur um griexsche Buchstaben<sup>e</sup> in ihre Texte zu basteln.

<sup>e</sup> Hab ich diese Runde Scrabble gewonnen?

<sup>f</sup> Und ist die Tatsache, daß die Fußnoten mal wieder länger sind als das Interview selbst, ölleicht ein weiterer Hinweis?